

Lieder und Rüeblitorte für den «Chef aller Schulen»

Regierungsrat Alex Hürzeler auf «Zufallsbesuch» bei der Schule Merenschwand

Viermal im Jahr besucht Regierungsrat Alex Hürzeler zusammen mit dem Leiter der Abteilung Volksschule zufällig ausgewählte Schulen im Kanton Aargau. Mit Merenschwand war nun eine der mittelgrossen Schulen an der Reihe. Eine Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Heike Jirku

Am vergangenen Donnerstag tönten bereits morgens um acht Uhr fröhliche Lieder über den Pausenplatz. Ein gelungener Willkommensgruss für den hohen Besuch aus dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS). Der Grund dafür: «Wir möchten erleben, für wen wir arbeiten, nämlich für die Kinder und Jugendlichen, für ihre Lehrpersonen und Schulleitenden», erklärte Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule. «Bei der Auswahl wird lediglich darauf geachtet, dass zwischen der Grösse der Schule und den Bezirken abgewechselt wird.»

Die Visiten dienten nicht der Bewertung, sondern man schätze die damit verbundenen Kontakte und die Möglichkeit, Neues kennenzulernen. Es werde vollständig den Schulen überlassen, was sie mit dem Besuch machen wollen. Für das Schulleitungsteam, bestehend aus Schulleiter Heinz Mäder und den beiden Stufenleitern Bettina Taiana und Stefan Woodtli, war schnell klar: «Wir möchten an diesem Morgen sicher kein Showprogramm zeigen, aber unsere Schule präsentieren und einen Einblick in den vielfältigen und bunten Schulalltag bieten.»

Wohldosierte Entwicklung

So erhielten die Gäste zunächst im Schulleitungsbüro theoretische Informationen: An der Schule Merenschwand unterrichten an der Primar-



Die 3. Real versüsste die Pause mit selbst gebackener Rüeblitorte. Von links: Stufenleiterin Bettina Taiana, Regierungsrat Alex Hürzeler, Stufenleiter Stefan Woodtli, Schulleiter Heinz Mäder sowie Christian Aeberli (BKS).
Bilder: hej

und Oberstufe 53 Lehrpersonen insgesamt 438 Kinder und Jugendliche. Seit zehn Jahren wird die Schule von den gleichen drei Personen geleitet. «Diese Kontinuität tut gut. Erst dadurch war und ist die stetige Entwicklung unserer Schule möglich», betonte Oberstufenleiter Woodtli. Die wohl grössten Meilensteine dieser Entwicklung waren die Einführung der integrativen Schule 2009, die Umsetzung der Blockzeiten sowie die Einführung von Teamarbeitszeiten und Unterrichtsteams, in denen die Lehrpersonen arbeiten. «Seit zwei Jahren ist ein neues Qualitätskonzept die Grundlage für unsere Weiterentwicklung», schloss Schulleiter Mäder seine Ausführungen.

Prekäre Lage im Kindergarten

Doch was nützt eine gut geführte Schule, wenn die Ressourcen fehlen? Bettina Taiana wies deutlich auf den Mangel an Fachkräften hin: «Zum



Hürzeler zeigte sich interessiert und schülernah, hier mit zwei Schülern von Jasmin Inderbitzin (4. Klasse) im Deutschunterricht.

Glück schafften wir es bisher, die Stellen mit guten Leuten zu besetzen. Manchmal allerdings erst im letzten Moment.» Besonders prekär, aber

aus anderen Gründen, sei die Lage im Kindergarten: «Ich mache mir grosse Sorgen um unsere Kindergartenlehrpersonen, sie haben zu viel zu bewäl-

tigen. Die Klassen werden grösser, gleichzeitig die Kinder immer jünger.» Es brauche dringend mehr Unterstützung, um diesen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Besonders beeindruckt zeigte sich der Regierungsrat von der vorbildlichen Schülerpartizipation in Merenschwand, als die beiden Schulparlamente sich vorstellten: «Hier wird grosse Politik im Kleinen gelebt!» Der bunte Einblick in den Schulalltag begann bei der dritten Realklasse mit Chemie von Lisa Ingold. Die Chemie stimmte: Nach der Lektion erkundigte sich der Regierungsrat interessiert nach den Lehrstellen der baldigen Schulabgänger. «Ich machte eine KV-Lehre bei einer Bank», erfuhren die Jugendlichen im anschließenden Interview. In der verlängerten Pause hatten die Lehrkräfte bei Rüeblitorte und Kaffee die Gelegenheit für persönliche Gespräche. Anschliessend liessen sich drei verschiedene Klassen der Primarstufe über die Schulter schauen: im Musikunterricht, beim Sport und in einer Deutschlektion. Die Kinder waren sichtlich stolz und freuten sich, dass «Der Chef aller Schulen im Aargau» bei ihnen zu Besuch war.

Lobende Worte zum Abschluss

Regierungsrat Hürzeler und Abteilungsleiter Aeberli zeigten sich nach ihrem Besuch beeindruckt und erfreut, sowohl über den herzlichen Empfang, wie auch über die interessanten und abwechslungsreichen Einblicke in die Schule Merenschwand. «Mir ist vor allem die positive Lernatmosphäre aufgefallen, die ohne motivierte Lehrpersonen und Schulleitung nicht möglich wäre», lobte Christian Aeberli zum Abschluss. Dem stimmt auch BKS-Vorsteher Alex Hürzeler zu und ergänzte: «Die Schule ist sehr gut geführt und profitiert spürbar von der langjährigen Zusammenarbeit des Schulleitungsteams.»

Die Abenteuer des kleinen Elefanten miterlebt

In der Alten Kirche Boswil präsentierte das Argovia Philharmonic ein Familienkonzert zu «Bahar»